

Schweizer Bauernverband
Union Suisse des Paysans
Unione Svizzera dei Contadini



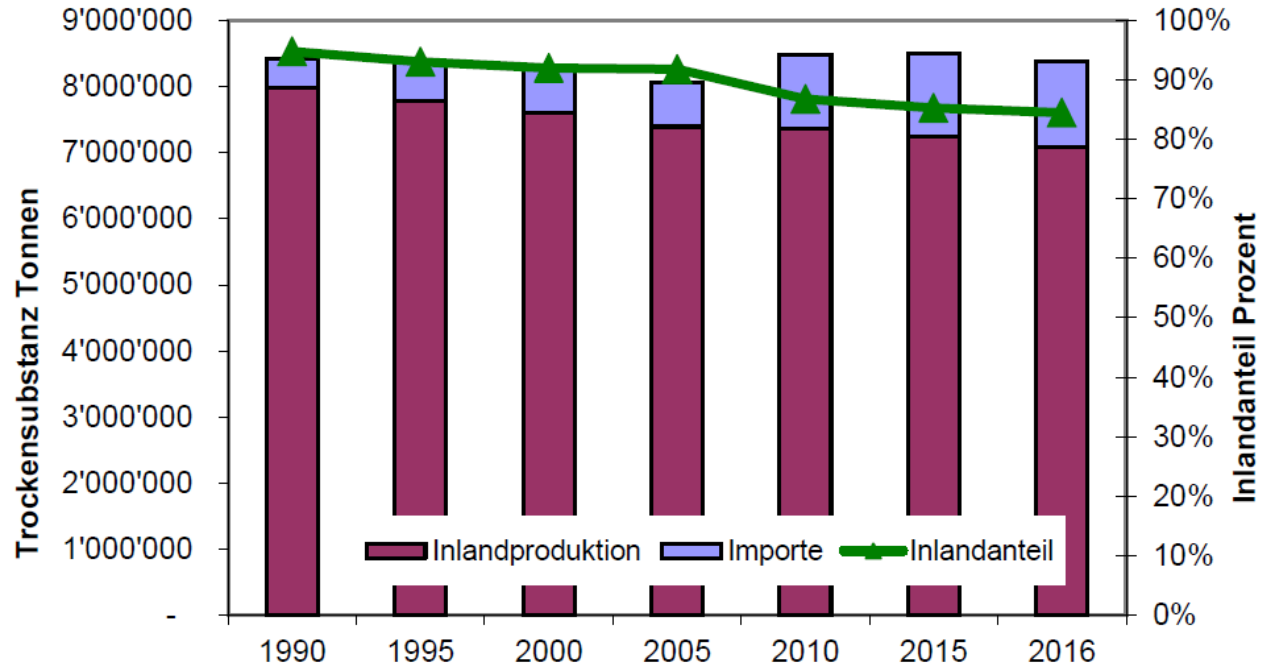
Martin Rufer
Leiter DPMÖ



«Nachhaltige Futtermittelversorgung für eine glaubwürdige tierische Produktion»

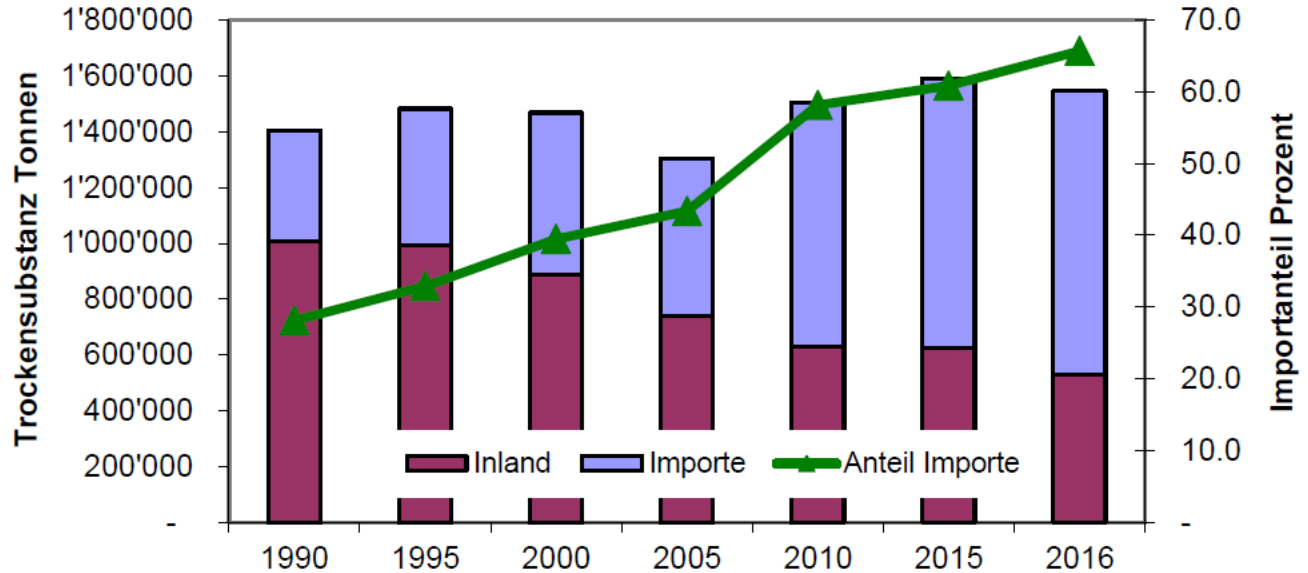
20.11.2018

Ausgangslage: Verbrauch Futtermittel I



Wir haben grundsätzlich eine gute Situation: 85% des eingesetzten Futters in der Nutztierhaltung stammt aus der Schweiz

Ausgangslage: Kraftfutter



- Die Inlandproduktion von Kraftfutterkomponenten nimmt ab, die Importe nehmen zu
- 60% des Kraftfutters werden importiert

Ausgangslage: Beurteilung

Sinkender Inlandanteil hat Folgen:

- Markt: Glaubwürdigkeit der inländischen Produktion bei Konsumenten sinkt
- Politik / Gesellschaft: Veredelung wird in Frage gestellt
 - Kritische Stimmen in Gesellschaft
 - Politische Diskussionen
 - Volksinitiativen

VISION LANDWIRTSCHAFT / NEWSLETTER 14.2. 2017

Fleisch: Wo Schweiz drauf steht, ist nicht mehr viel Schweiz drin ☹

Die Hälfte der Schweizer Fleischproduktion basiert auf importierten Futtermitteln. Bei „Schweizer“ Poulets sind es gar über 70%. Die Konsumenten werden darüber im Dunkeln gelassen. Das Nachsehen haben diejenigen Produzenten, die tatsächlich Schweizer Fleisch produzieren. Und die Umwelt. Vision Landwirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Thema befasst und fordert die Politik zum Handeln auf.

Wir brauchen eine Branchenstrategie!

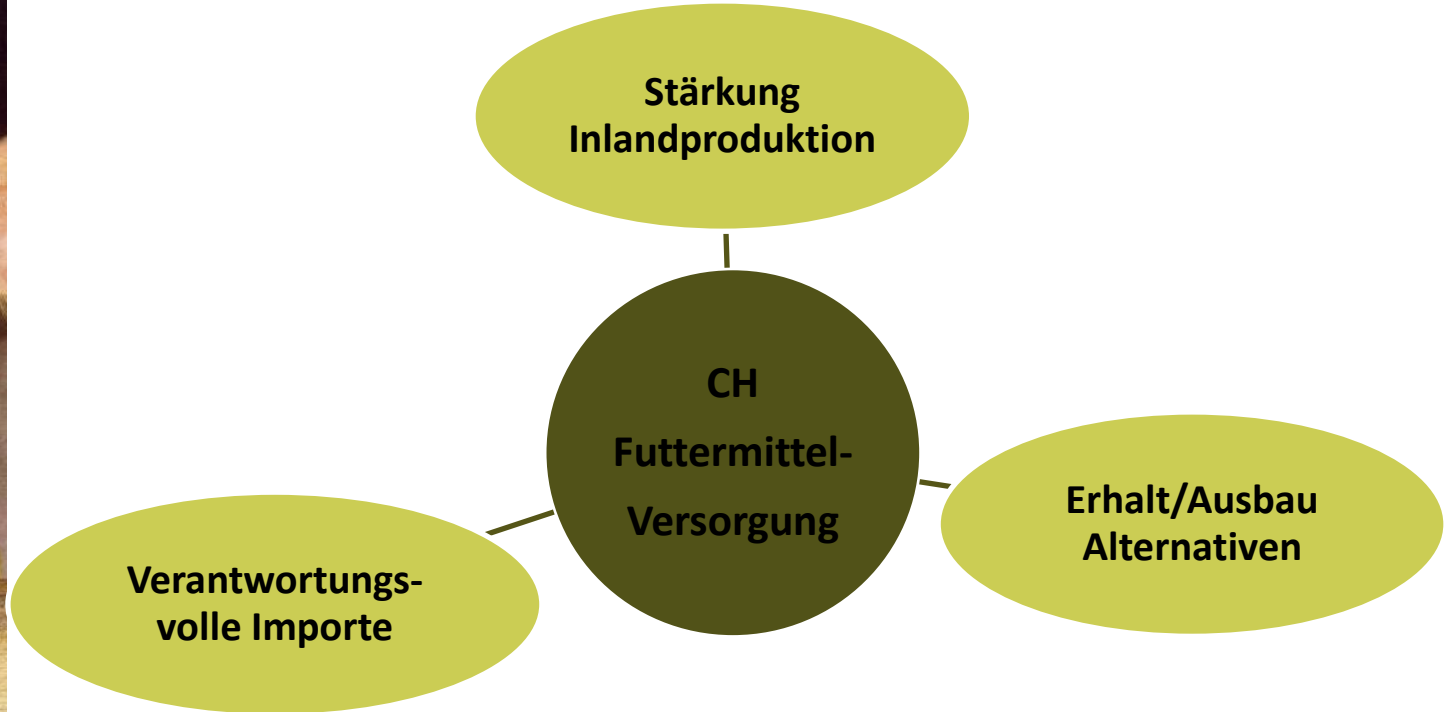
Vertreter der gesamten Wertschöpfungskette an einer «Kick-off-Sitzung» am 21.9. 2017 haben folgende Erkenntnisse festgehalten:

- Eine ausreichende inländische Versorgung mit Futtermitteln inkl. Kraftfutter ist für die tierische Produktion von **strategischer Bedeutung**
- Eine glaubwürdige Futtermittelversorgung ist ein wichtiges Element für den Erhalt der **Glaubwürdigkeit der inländischen tierischen Produktion**, insb. der Veredlung
- Wir müssen Antworten auf die Vorwürfe aus Politik und Gesellschaft haben!
- Die Branche muss **«das Heft selber in die Hand»** nehmen
- Dazu ist eine **Branchenstrategie** zu erarbeiten
- Branchenstrategie wird gegenwärtig erarbeitet



Eckwerte Branchenstrategie

Strategie «Nachhaltige Futtermittelversorgung Schweiz»



Achse	Ziel
(I) Stärkung Inlandproduktion	<ul style="list-style-type: none">▪ Trendumkehr Entwicklung Importanteil▪ Erhalt Selbstversorgung Futtermittel insgesamt auf dem Niveau von mind. 85%▪ Verdoppelung der Futterweizenfläche von heute knapp 10'000 ha auf 20'000 ha
(II) Verantwortungsvolle Importe	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Branche bürgt dafür, dass 100% der importierten Futtermittel auf eine nachvollziehbare Art und Weise verantwortungsvoll produziert wurden
(III) Erhalt / Ausbau Alternativen	<ul style="list-style-type: none">▪ Erhalt heutige Nebenproduktverfütterung (Schotte, Müllereinebenprodukte, Rübenschnitzel, ...)▪ Verfütterung tierische Proteine unter klaren Bedingungen▪ Alternativen prüfen, z.B. Insekten

Achse Stärkung Inlandproduktion

- Verdoppelung Futterweizenfläche: 10'000 → 20'000 ha
- Wirtschaftliche Attraktivität für Futterweizen muss erhöht werden um ca. 5 - 10 Fr. je dt
- Gesamtkosten 7 - 14 Mio. Fr. → Kosten von ca. 5 Rp./Poulet
- Umsetzung:
 - Produktion steigern über Richtpreiserhöhung für Futterweizen
 - Nachfrage sichern über Verankerung von Mindestvorgaben betreffend Futtermittelherkunft in Labels / Garantiemarken



Position Branchenpartner

SBV hat Strategie den Branchenpartnern zur Konsultation unterbreitet.

Mehrheitsmeinungen aus der Konsultation:

- Herkunft und Produktionsweise der Futtermittel sind zunehmend wichtig
- Es braucht ein Commitment der gesamten Branche
- Die Branchenstrategie mit den 3 Achsen ist richtig, inkl. Verdoppelung der Futterweizenfläche
- Wichtige Akteure sind aber nicht bereit sich an den Mehrkosten zu beteiligen

Fazit

- Die Futtermittelproblematik rückt verstärkt in den Fokus der Diskussionen, insb. auch in der Politik
- Im Sinne der Glaubwürdigkeit der inländischen tierischen Produktion braucht es grundsätzlich eine Branchenstrategie
- Die Branchenstrategie gibt es aber nicht zum Nulltarif!
- Die Branche ist gut beraten die Herausforderungen betreffend Futtermitteln selber zu lösen, sonst werden sie von jemand anderem gelöst ...



Schweizer Bauernverband
Union Suisse des Paysans
Unione Svizzera dei Contadini

sbv | usp | usc



Besten Dank für die Aufmerksamkeit
Merci de votre attention